

Hemachatus haemachatus Ringhalskobra südafrikanische Speikobra

Copyright: Auszug aus Datenbank der Toxikologischen Abteilung der II. Medizinischen Klinik München; Toxinfo von Kleber JJ , Ganzert M, Zilker Th; Ausgabe 2002; erstellt Kleber JJ 1997

TOXIKOLOGIE: neurotoxisch mit Lähmungen und geringerer Gewebetoxizität als die anderen afrikanischen gewebetoxischen Naja sp.

kann wie einige afrikanische und asiatische Kobras (Naja sp.) auch Gift versprühen (daher: südafrikanische Speikobra) und dadurch Augenverletzungen verursachen,

SYMPTOME: lokal Schwellung, lokale Ekchymose (1,2)

Augen: Augenreizung ähnlich afrikan. Speikobra

ZNS: Lähmungserscheinungen evtl. innerhalb Minuten beginnend (2), lange Latenz über 10h nicht auszuschließen Benommenheit, Schwindel, Verschwommensehen, Lähmungserscheinungen (wie Diplopie, Dysphagie, Dysphonie, bis Muskelparalyse und Atemdepression (1,2) 1 Fall Lähmungssymptome und Bewußtlosigkeit 2 min. nach Biß für 4h anhaltend(2)

SONST: Übelkeit, Erbrechen (1,2); in 1 Fall Vorhofflimmern(2) somit evtl. kardiotoxisch; leichtes Fieber (2);

VORKOMMEN: Südafrika; außerdem isolierte Population im extrem östlichen Simbabwe.

lebt in trockenen Habitaten, von flachen Küstengebieten bis auf 2500 m ü. M.

BESCHREIBUNG: Habitus ähnelt dem der echten Kobras (Naja sp.): richtet bei Bedrohung Oberkörper auf und spreizt Halsrippen ab. Stellt sich in ausweglosen Situationen sehr überzeugend tot, beißt im geeigneten Moment zu.; Länge: ca. 1 m, selten über 1,2 m.

Färbung: dunkel, z.T. gesprenkelt oder schwache Bänderung

LITERATUR

(1) Junghanss, Th., Bodio, M.: Notfall-Handbuch Gifttiere, Georg Thieme Verlag Stuttgart, New York, 1996.

2. Meier J.; White J. Handbook of Clinical Toxicology of animal venoms and poisons; CRC Press 1994

SYNONYME: Haemachatus haemachatus; Hemachatus sp.; Ring-necked spitting cobra; Ringhals; Ringhalskobra; Speikobra südafrikanische; Südafrikanische Speikobra

KLASSIFIKATION: Elapidae;